

Ercheint
Dienstags und
Freitags.
Zu beziehen
durch alle Post-
anstalten.

Weißeritz-Beitung.

Preis
pro Quartal
10 Ngr.
Inserate die
Spalten- Seite
8 Ngr.

Amts- und Anzeige-Blatt der Königlichen Gerichts-Ämter und Stadträthe zu
Dippoldiswalde, Frauenstein und Altenberg.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Fehne in Dippoldiswalde.

Tagesgeschichte.

* **Dippoldiswalde.** Die Zeit rückt immer näher, wo die Gewerbebefreiheit in Sachsen gesetzlich in's Leben treten wird; nur noch wenige Wochen, und die bisherigen Schranken fallen, um einem freien, regen Leben auf dem Gewerbegebiete Platz zu machen. Wird es auch im Anfange an verkehrten und verkehrten Unternehmungen — wie es auch bisher schon überall der Fall war — nicht fehlen, so darf man doch mit aller Zuversicht behaupten, die Zukunft werde die Einsicht der Regierung und Stände vollkommen rechtfertigen. Es ist dann nicht mehr nöthig, nach langem Warten und Anmeldungen bei verschiedenen Leuten, sich der Anfertigung eines kostspieligen sog. Meisterstückes zu unterwerfen, das noch dazu sehr häufig nicht einmal verkäuflich war. Es genügt dann die Anmeldung bei der Obrigkeit, welche darüber ein Zeugniß ausstellt, dafern das erwählte Gewerbe kein zu den concessionirten oder sonst noch von freier Concurrenz ausgenommenen gehört. Die Innungen können fortbestehen; ihre Artikel gelten einstweilen noch als Statute, und ist es eine ausdrückliche Vorschrift des neuen Gesetzes, daß etwaiges Innungsvermögen bei Auflösung der Innung nicht etwa getheilt werden darf, sondern der Gemeinde zufällt.

Aus Altenberg, 16. Novbr. Gestern Abend wurde uns der selten gebotene Genuß eines Concertes des Gardereitertrumpeterchores unter der Direction des Hrn. Stabstrompeter Wagner aus Dresden zu Theil. Die ausgezeichneten Leistungen des rühmlichst bekannten Corps wurden mit stürmischem Beifall aufgenommen. Der Besuch des Concertes, welchem das unvermeidliche „Länzchen“ folgte, hätte allerdings zahlreicher sein können; — Manche, namentlich Familienväter, mochte wohl der für hiesigen Ort etwas zu hoch gegriffene Eintrittspreis abgehalten haben. Jedenfalls nehmen sich auch derartige musikalische Productionen im Freien besser aus, als in einem Saale. Der Hrn. Flemming's ist wohl recht geräumig, doch nicht verhältnißmäßig hoch. Ein komisches Intermezzo wurde übrigens von einem „Reisenden“ aufgeführt, welcher mit seinem Kutscher ganz cordial sich ein Haarbeutelchen angeschnallt hatte, und in seinem Enthusiasmus für die Kunst etwas zu laut und unangenehm wurde, so daß er von dem Gensdarmen, welcher wahrscheinlich nicht als Gast, sondern als polizeiliche Aufsichtsperson zugegen war, da er, wahrscheinlich instructionsgemäß, nur mit dem Helm auf dem Haupte gesehen wurde, während sonst männiglich solches entblößt hielt, zur Ruhe verwiesen werden mußte. Manche solcher jungen Leuten

glauben überhaupt oft, wenn sie eine kleine Stadt mit ihrem gar häufig recht zudringlichen Besuche beehren, sich mehr herausnehmen zu dürfen, als in ihrer wohl ebenso bescheidenen Heimath, und werden mitunter wohl recht ungezogen und — hast. — Hr. Flemming hatte übrigens, wie gewöhnlich, auch dieses Mal das Seinige gethan, um die Gäste ebenfalls in materieller Weise zufrieden zu stellen.

Chemnitz. Zu der Mißhandlung des Gendarmen in Altmittweida kommt heute eine neue Nachricht von einem Ueberfalle in derselben Gegend. Der Steuer-einnehmer aus Ottendorf fährt von seinem Wohnorte nach Mittweida zu und wird in nicht großer Entfernung durch einen Schuß verwundet und ausgeplündert. Er hatte aber nicht die eingenommenen Steuern, sondern nur eine Baarschaft von etwas über 8 Thlr. bei sich.

Frankfurt a. M., 14. Novbr. In der heutigen Sitzung des Bundestages gab Preußen seine Erklärung gegen den von Hannover gestellten Flottenantrag ab, bezeichnete in derselben eine abgeforderte Behandlung der Küstenflotte seitens des Bundes als unzweckmäßig und verlangte eine beschleunigte Erledigung der für die Küstenvertheidigung gemachten Gesamtvorlagen.

Paris. Hier eingetroffene Nachrichten aus der Herzegowina und aus Bosnien melden, daß der Aufstand an Umfang beträchtlich zunehme und daß man den Bruch zwischen den Türken und Montenegrinern als nahe bevorstehend betrachte.

Lissabon. Die Krankheit, welcher der König von Portugal, Dom Pedro V., erlag, war der Typhus. Der Herzog von Oporto (geb. den 31. October 1838) ist unter dem Namen Dom Ferdinando II. zum König proclamirt worden.

Italien. Ueber die Zustände in Italien schreibt man: Die Bourbonisten sind Meister des ganzen flachen Landes, wo sie sich leicht verpflegen und bewegen können, und in großem Vortheil gegen die Piemontesen, welche nur die Städte in ihrer Gewalt haben. So lange die Dörfer von den Briganti besetzt sind oder durchstreift werden, können sich die jungen Conscripten immer der Recrutirung entziehen, und die Landleute und Grundbesitzer werden nie in der Lage sein, die Steuern zu zahlen. Und so komme es, daß das Neapolitanische, anstatt der Regierung Soldaten und Geld zu liefern, fortwährend Geld und Soldaten verschlinge. Auch sieht man täglich Soldaten in Genua einschiffen, und aus Neapel kommen nur Anweisungen auf ungeheure Summen an die Staatscassen. Und wenn Das so fort geht, so wird uns bald kein Heller und kein Soldat übrig bleiben, um Oesterreich am Mincio zu bekriegen.

Vermischtes.

Aus Leipzig vom 12. Nov. melden die Leipziger Nachrichten: „Seit gestern werden zwei Schulknaben im Alter von 10—12 Jahren vermisst, die, wie sich heute herausgestellt hat, die hiesige Stadt in der Absicht verlassen haben, nach der Schweiz zu reisen, wo der eine von beiden Verwandte hat, die sie auffuchen wollen. Sie sollen gestern Vormittag ihre Reise in einem nach Comnewitz oder nach Pegau fahrenden Omnibus oder Stellwagen angetreten haben. Als Reisegeld führt der eine Deserteur den Inhalt seiner Sparcasse im Betrag von 12 Groschen bei sich, der andre besitzt keinen Pfennig und reist auf Kosten seines Begleiters, des alleinigen Besitzers von 12 Groschen.“

Die Weser-Zeitung enthält folgende Anekdote: Bei einem der vielen Hoffeste redete ein Prinz einen Kammerherrn an, indem er auf die Menge der Orden deutete, welcher dieser auf seiner Brust trug. „Nicht wahr,“ fragte der Prinz, „lauter Erinnerungen an glücklich überstandene Dinners und Soupers?“ „Allerdings, königliche Hoheit!“ entgegnete der piquirte Kammerherr; „man muß aber auch am Hofe einen guten Magen haben.“

Das Preussische Königspaar ist am 11. d. Mts. in Breslau eingetroffen und wurde daselbst mit dem üblichen Jubel empfangen. Von den vielen Inschriften, welche das Königspaar begrüßten, möge die eines Handschuhmachers hier ein Plätzchen finden:

„Fünf Finger sind an einer Hand,
Fünf Könige im deutschen Land,
Der deutschen Einheit Widersacher
Sind sicher keine Handschuhmacher!
Fünf Finger einen wir zur Hand,
Wer aber eint das deutsche Land?
O, König Wilhelm! thu's uns gleich
Und einige das deutsche Reich!“

Ein sehr frommer Wunsch — ob realisierbar — muß der guten Zeit überlassen bleiben.

Als Seltenheit verdient erwähnt zu werden, daß auf einem zur Stadt Eibenstock gehörigen Jagdrevier ein Damhirsch mit 16 Enden geschossen wurde.

Markt-Preise. Pirna, den 16. Novbr. 1861.

Schl.	Ehrl.	Ngr.	Ehrl.	Ngr.
Weizen	5 22	zu 152 Pfd. bis	6 6	zu 167 Pfd.
Roggen	4 —	zu 148 Pfd. bis	4 10	zu 160 Pfd.
Gerste	3 2	zu 135 Pfd. bis	3 12	zu 150 Pfd.
Hafer	1 15	zu 85 Pfd. bis	1 26	zu 110 Pfd.
Kartoffeln	1 Ehrl.	5 Ngr. bis	1 Ehrl.	10 Ngr.
Die Kanne Butter	16	bis	17	Ngr.
Der Centner Heu von	20	bis	25	Ngr.
Schock Stroh	5 Ehrl.	10 Ngr. bis	5 Ehrl.	20 Ngr.

Kirchliche Nachrichten.

Dippoldiswalde.

Am 2. Bußtage. Communion: Herr Super. v. Zobel. Vorm.: Pred. Herr Diac. Mühlberg. Nachm. Betstunde. Donnerstag 2 Uhr Bußvermahnung.

Altenberg.

Nächsten Freitag, als am 2. Bußtage, findet Communion, die Beichte dazu $\frac{1}{2}$ 9 Uhr statt. Die Anmeldung hat auf dem Pfarramte zu geschehen. Donnerstags zuvor, Mittags 1 Uhr, wird eine Bußvermahnung gehalten werden.

Desgleichen findet nächsten Sonntag, als am Todtenfeste, Communion statt. Die Beichte beginnt $\frac{1}{2}$ 9 Uhr, die Anmeldung geschieht auf dem Pfarramte.

Allgemeiner Anzeiger.

Bekanntmachung.

Erbtheilungshalber sollen die zum Nachlasse weiland Christianen Sophien, verehelicht gewesenen **Kästner**, geb. Köppler alhier, gehörigen Immobilien, bestehend

- in einer halben Scheune sub Nr. 47b des Localbrand-Catasters und Fol. 169 des Grund- und Hypothekenbuchs für hiesigen Ort,
- in einer Wiese nach — Acker 103 □ Ruthen Flächenraum Fol. 88 desselben Grund- und Hypothekenbuchs,
- in einer Wiese nach — Acker 129 □ Ruthen Flächenraum und } Fol. 525 desselben Grund- und
in einem Stück Feld nach — Acker 60 □ Ruthen Flächenraum, } Hypothekenbuchs und
- in einem Stück Feld nach — Acker 157 □ Ruthen Flächenraum, Fol. 647 desselben Grund- und Hypothekenbuchs,

welche Immobilien im Laufe dieses Monats und zwar

- ad a) die Scheunenhälfte auf 212 Thlr. 15 Ngr. — Pf.,
- b) die Wiese auf 171 Thlr. 20 Ngr. — Pf.,
- c) { die Wiese auf 215 Thlr. — Ngr. — Pf. und
{ das Feld auf 80 Thlr. — Ngr. — Pf., sowie
- d) das Feld auf 157 Thlr. — Ngr. — Pf.,

ohne Berücksichtigung der darauf hastenden Steuern und Abgaben gewürdert worden sind, — jedes für sich

den 26. November 1861

an hiesiger Gerichtsamtstelle freiwillig öffentlich versteigert werden, was unter Hinweisung auf die an hiesiger Gerichtsamtstelle und in hiesigem Stadthause aushängenden Subhastationspatente nebst Beilagen unter K. hiermit veröffentlicht wird.

Dippoldiswalde, den 20. Septbr. 1861.

Königliches Gerichtsamt.

Im Auftrage: **Wolf**, Assessor.

Buchbinderei von Ernst Lehmann in Frauenstein.

Meinen geehrten hiesigen und auswärtigen Kunden, ferner allen Abonnenten und Inserenten des hiesigen Amtsblattes, der „Weißeritz-Zeitung“, mache ich hierdurch die ergebendste Anzeige, daß ich meine bisherige Wohnung verlassen und dieselbe in das, dem Gasthose zum goldenen Löwen gegenüber gelegene Haus am Markte verlegt habe. — Ich halte mich auch hier dem Wohlvollen aller mich mit Arbeiten Beehrenden bestens empfohlen, versichere gute, prompte Ausführung und billige Preise und bemerke, daß mein Lager aller in das Buchbindergeschäft einschlagenden Artikel bestens assortirt ist.

Buchbinder **Ernst Lehmann.**

Agentur zur Annahme von Abonnements und Insertionen für die Weißeritz-Zeitung.

Frauenstein.

Herzlicher Dank.

Nachdem ich durch Gottes Beistand und Hilfe von einer so schweren Krankheit wieder genesen, liegt mir es sehr am Herzen, der unermüdbaren Thätigkeit und Sorgfalt des geehrten Herrn Dr. Walthers in Pennersdorf rühmlichst zu gedenken. Empfangen Sie daher öffentlich meinen wärmsten Dank, und die Versicherung, daß ich Ihrer fortan in Liebe und Achtung verbleiben werde. Der Herr aber wolle Sie sammt den lieben Ihrigen ferner in seinen väterlichen Schutz nehmen, Ihnen Kraft verleihen, daß Sie noch recht lange zum Wohle der leitenden Menschheit wirken!

Auch kann ich nicht umhin, allen den Edelgesinnten von nah und fern, welche durch so viele Beweise der Liebe und Theilnahme mich während meiner Krankheit zu trösten, zu erfreuen und zu erquickern wußten, noch auf diesem Wege meinen herzlichsten Dank auszusprechen.

Pennersdorf, den 16. Novbr. 1861.

Ernst Louis Weichelt,
zugleich im Namen meiner Aeltern.

Dem löbl. Gesangverein zu Geising, welcher seinem wackern Director Herrn Böhm alle Ehre macht, den herzlichsten Dank für die freundschaftliche Aufnahme bei seinem gestern gefeierten Stiftungsfeste von dem Kleeblatt des Altenberger Gesangvereins.

Berichtigung.

Die in letzter Nr. d. Bl. angekündigte Siebel'sche Auction in Altenberg kann wegen des zum Freitag fallenden Bustages nicht stattfinden; wohl aber soll selbige Tags darauf, als **Sonnabend**, den 23. d. M., von früh 8 Uhr an, im Gasthose zum „alten Amtshause“ abgehalten werden. Auch ist zu berichtigen, daß nicht 10, sondern 60 Stück schöne Fruchtsäcke mit versteigert werden sollen. **L. Siebel in Altenberg.**

Empfehlung.

Hierdurch erlaube ich mir, ergebenst anzuzeigen, daß ich den

Gasthof „zur Stadt Dresden“ übernommen habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, durch reelle Bedienung mir die Zufriedenheit meiner geehrten Gäste zu erwerben. Zugleich mache ich bekannt, daß bei mir immer frische und geräucherte **Fleisch-** und **Wurstwaaren** zu haben sind.

Glashütte.

C. Becher.

Saamen von Thimotheegras,
sowie weißen und gelben **schwedischen Klee**, kauft
L. Schmidt.

Die Bäckerei zur Wägelmühle

empfiehlt **reines Roggenbrod**, erste Sorte, a Pfd. 8 1/2 Pfg.; — zweite Sorte, a Pfd. 8 Pfg.; auch wird Brod gegen Korn umgetauscht, und ist daselbst **Roggenkleie** und **Schwarzmehl** zu haben.

Adolf Otto.

Gutta-Percha-Fett-Wichse,

als vorzügliches Mittel, alles Lederwerk an Maschinen, Zug-Geräth und Fuß-Bekleidung vollkommen gegen Nässe zu schützen und somit haltbar zu machen, wird einfach mit Fintel oder Bürste aufgetragen und giebt dem Leder zugleich schönen Glanz.

Zu Büchsen a 2 Ngr. zu haben
in hiesiger **Arzttheke.**

Glanz-Gummi-Schuhe.

	Für Herren:	Für Damen:
Französische 1 Lbr.	2 1/2 Ngr.	25 Ngr. pr. Paar.
Harburger —	27 1/2 „	22 „ „
	Herren-Selbstanzieher:	Kinderschuhe:
Französische 1 Lbr.	10 Ngr.	17 1/2 Ngr. pr. Paar.
Harburger 1 „	1 „	15 „ „

empfiehlt in nur bester Qualität

Ludwig Billig.

Stroh-Sohlen

für Herren, Damen und Kinder empfiehlt
K. C. Fehrmann.

Die ersten neuen

geräucherten Heringe

sind heute in vorzüglicher Güte vorräthig. **Linke.**

Lampen-Schirme

von Milchglas, in 15 Nummern, daher gewiß für jede Lampe passend, empfing und empfiehlt
Ludwig Billig.

Neue, gute

Roch = Erbsen

sind jetzt wieder zu haben bei **Linke.**

1862er Kalender

sind zu haben bei **Ernst Lehmann**
in Frauenstein.

Grosse Auswahl billiger Weihnachtsgeschenke!

Feine Chally's, beste Qualität, die Elle von 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. an,
 Popelines mit Seide, die Elle von 4 Ngr. an,
 Mixlustres, nur neue Muster, die Elle von 4 $\frac{1}{2}$ Ngr. an,
 $\frac{5}{4}$ breite Callico's, neue dunkle Muster, die Elle 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.,
 $\frac{6}{4}$ breite desgleichen, dto., die Elle von 3 Ngr. an.

Ferner empfiehlt Neuheiten in **feinen Kleider-Stoffen** aller Art

Herrmann Näser,

Gasse der Herrengasse, gegenüber dem Rathhaus.

Beachtenswerth!

Da ich veränderungs halber mein Geschäft anderweit verkauft habe, gebe ich, vor der Uebergabe desselben, um mein Waaren-Lager etwas zu reduciren, bis Ende December d. Js., jeden Artikel meiner vorhandenen Waaren, bei dem Betrag von **Einem Thaler** an, für den **reinen Einkaufspreis** ab, wovon ich hauptsächlich Zucker in 2 Roden, Candis, Rosinen, Corinthen, Mandeln, Reis, diverse Gewürze und Gemüse; diverse Brantweine, Rum, Arac, Cognac, f. Düsseldorfser Senf und Brab. Sardellen; Cigarren von 3 $\frac{1}{2}$ bis 15 Eblt. pro Mille; Streichzündhölzer ohne und mit Phosphor, diverse Schreibpapiere und Schreibbutenfilien offerire. Es ist dies von Allen, besonders aber von Wiederverkäufern, Wirthen und Bäckern zu beachten.

Commissionsartikel, als: Magen-Liqueur-Essen, Brücher's Flechwasser, Gutta-Percha-Auflösung, Kräuter-Haar-Spiritus, Victoria-Waschblau, Rosen-Balsam, Schwarzen Kräuter-Syrup, Verfilberungs-Tinktur, Wanzen-Tinktur, **Eau de Flores** und Lilioneze gegen Sommerprossen, verkaufe ich auch im Einzelnen ohne Rabatt.

Dippoldiswalde. **Joh. Simon Listner,**
dem Rathhaus gegenüber.

!Strohgeflechte!

vom feinsten Ganz- und Doppelsiebenhalm, sowie Räckchen zum Färben, sucht sofort zu kaufen **W. A. Seischmann,** Dresden, Mittelgasse Nr. 38.
 !Briefe und Proben werden franco erbeten!

(Bescheidene Anfrage.) Ist es denn der Altenberger Polizei nicht möglich, wenigstens Sonntags während des Gottesdienstes die Gänse in Ruhe halten zu lassen? — Es ist doch wahrhaftig für das Publikum eine arge Zumuthung, den ganzen Tag über das fatale Geschnatter dieser Thiere hören und in deren Excrementen herumwaten zu müssen. —

Zugelaufen

ist mir ein **brauner Hund** mit Halsband. Der Eigenthümer kann selbigen wieder in Empfang nehmen beim **Erbirchter Richter in Ammeldorf.**

Gefunden.

Am Dienstag, den 12. d. M., ist ein **Zuchrock** auf der Straße von Freiberg nach Frauenstein gefunden worden. Der Eigenthümer kann denselben gegen die Insertionsgebühren zurück erhalten bei

Frieße in der oberen Mühle
in Reichenau.

Am 15. sind **4 Geigenbogen** gefunden worden. Der Eigenthümer kann sie gegen Erstattung der Inf.-Geb. abholen in Ruppendorf bei **G. Borkert.**

Am 13. Novbr. wurden ein Paar graue gefütterte **Kinderschuhe** verloren. Der Finder wolle sie gegen eine Belohnung bei Frau Siebert, im Gartenhause Hrn. Müller's, abgeben.

Am vergangenen Donnerstag Abend ist von dem oberen Thor aus über den Markt bis vor das niedere Thor ein **Portemonnais** mit 3 Eblt. 18 Ngr. verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine angemessene Belohnung in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Verloren.

Ein **5thaleriges Cassenbillet** wurde von Oberhäflich bis Dippoldiswalde verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen 1 Thaler Belohnung in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Gasthof zum goldenen Glas in Glashütte.

Mittwoch, den 20. November,

großes Extra-Concert

von dem **Trompeterchor des Garde-Reiter-Regiments aus Dresden,**

unter Leitung des Herrn **Stabstrompeter Friedrich Wagner.** Anfang Abends 7 Uhr.

Hierzu ladet ergebenst ein

F. Wagner, Stabstrompeter.
F. Thiele, Gastwirth.

Gewerbe-Verein in Dippoldiswalde.

Wegen des einfallenden Bußtages ist die nächste Versammlung **Freitag, den 29. November.**